

Leserbrief

Stellungnahme zum „Aufsatz“ von H.Hein Vantler im Mitteilungsheft 3/2013 der Sektion.

Das hat Klaus Schruft nicht verdient!

Im Mitteilungsheft 3/2013 wurde in einem „Aufsatz“ von H.Hein Vantler Klaus Schruft wegen seiner Stellungnahme an der Hauptversammlung angegriffen. Dazu aus unserer Sicht einige Anmerkungen:

- Die Mitgliederversammlung eines Vereines dient dazu unterschiedliche Ansichten von Mitgliedern zu diskutieren – egal ob das jedem gefällt oder nicht. Auch in der Vergangenheit der Sektion Hochrhein gab es immer mal wieder unterschiedliche Anträge und Diskussionsbeiträge, die nicht allen gefallen haben. Trotzdem gehört das zu einem lebendigen Verein. Aber noch nie in der Geschichte der Sektion wurde im Nachhinein ein Sektionsmitglied wegen seiner Beiträge so angegriffen.

- Aus unserer Sicht hätte der Vorstand die Veröffentlichung dieses Briefes in den Mitteilungen nicht zulassen dürfen. Er dient nicht der Information über das Sektionsgeschehen, sondern Klaus Schruft sollte fertig gemacht werden. So was gehört so nicht in dieses Heft.

- Über die Art wie Klaus Schruft sein Anliegen vorbrachte, kann man sicherlich streiten. Trotzdem musste es ihm erlaubt sein, dieses Thema anzusprechen.

- Die Verbitterung, die sich bei ihm in den letzten Jahren aufgebaut hat, war dabei greifbar. Diese hat aber auch einen realen Hintergrund, der nie ausgeräumt wurde und sicher zu seiner Reaktion geführt hat.

- Die Abwertung der gesellschaftlichen Aktivitäten von Klaus Schruft kann so auch nicht stehen bleiben. Für Klaus Schruft einem langjährigen umsichtigen Tourenführer waren alle Bereiche der Sektion wichtig, als er sein Amt als Vorsitzender antrat: Klettern – Hochtouren – Bergtouren – Bergwanderungen – Jugendarbeit – Senioren und eben auch der menschliche Zusammenhalt der Sektion waren ihm wichtig.

- Seine Jahresschlussfeiern – die Sternwanderungen mit Hüttenwochenende – und natürlich auch das 60-jährige Jubiläum waren schöne Höhenpunkte des gesellschaftlichen Sektionslebens.

- Klaus Schruft hat -so wie er eben war- für die Sektion sehr viel geleistet und diese Häme nicht verdient.

Brigitte Kramer, Wehr
Waltraud Schnurr, Bad Säckingen
Hans Loritz, Wehr
Willi Macke, Rheinfeldern